

Advent 2025



Katholische Kirchengemeinde
St. Dionysius Nordwalde

miteinander

Pfarrbrief St. Dionysius Nordwalde



INHALTSVERZEICHNIS

01

GRUSSWORT

Grußwort von Andreas Feld	03
---------------------------------	----

02

KINDER- & JUGENDGRUPPEN

Messdiener Nordwalde	04
Landjugend (KLJB)	05
Pfadfinder	06
Besuch bei der Gepa	07
Ab in der Zoo	08
Kommunionkinder auf Achse	09
Firmvorbereitung	11
Funkelnde Schätze	12
Pfadfinderlager	13
Sternsinger	14

04

ERWACHSENENGRUPPEN

Senioren-gemeinschaft	18
WIR-Frauen	19
kfd	20

06

TERMINE & KONTAKTE

Termine	40
Kontakte	42

03

WALLFAHRTEN

Wallfahrt Nordwalde Altenberge	15
Männerexerzitien	16
Integrative Wallfahrt	17

05

GEMEINDELEBEN

Lebendiger Adventskalender	22
Freundeskreis Ghana	23
Kita im Wiesengrund I Kita Wemhof	24
Verbundleitung	25
Marienkapelle	26
Quadratessen	27
Faire Woche in Nordwalde	29
St. Augustinus Altenzentrum	31
Bibeltage 2026	31
Bücherrei	32
Caritas	32
Familienfreizeit	33
Pastoraler Raum	35
Jubiläum an der Kapelle	36
Pueri Cantores	37
Offener Mittagstisch	38
Rätselspaß	39

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,

wenn eine neue Herausforderung oder eine Veränderung ansteht, gibt es viele Möglichkeiten damit umzugehen. Resignieren. Grübeln. Aufbrechen.

Die bevorstehende Adventszeit gibt uns die Möglichkeit des Aufbruchs. Einen Blick zu wagen, wie sich Kirche mehr und mehr verändert. Das bedeutet nicht, dass Kirche oder das Leben in der Pfarrgemeinde nicht mehr attraktiv sind, sondern einfach anders. Der sonntägliche Kirchgang steht nicht mehr im Mittelpunkt eines Gemeindelebens. Es sind längst andere Glaubenstreffen, die ein Gemeindeleben sichtbar werden lassen.

Hier kann es helfen, sich mit Menschen, die vor der gleichen Herausforderung stehen, auszutauschen.

Hier sehe ich einmal den Austausch in christlicher Gemeinschaft mit der evangelischen Kirchengemeinde Altenberge/Nordwalde, mit dem Arbeitskreis und den monatlich stattfindenden Friedensgebeten.

Auch der neu gegründete Pastorale Raum schafft Möglichkeiten, sich mit anderen Pfarrgemeinden, wie Altenberge, Steinfurt, Laer, Horstmar, Ochtrup und Metelen zu verbinden und zu vernetzen.

Gerade jetzt in der Adventszeit lade ich Sie ein, neue Wege des Aufbruchs zu finden und zu nutzen.



*„Gott, du großer Gott, ein Kind im Stall.
Du brichst in mein Dunkel herein, teilst
meine Ohnmacht, stellst dich mir
Schwachen zur Seite. Du weckst meine
Sehnsucht, färbst meine Träume, wartest
mit mir auf den Anbruch des Morgens. Du
lernst mich suchen, machst Mut zum
Aufbruch, lädst ein zum Leben und gehst
mit. Weihnachten – Ein Weg fängt an.“*

aus Andrea Schwarz „Du Gott des Weges segne uns“

Schauen Sie auf die Angebote der geschwisterlichen Kirchengemeinden, so dass ein pastoraler Raum mit Leben gefüllt werden kann.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine hoffnungsvolle und interessante Adventszeit mit vielen Begegnungen des Aufbruchs hin zu Weihnachten!

Allen ein segensreiches Weihnachtsfest!
Für das multiprofessionelle Seelsorgeteam
Diakon Andreas Feld



MESSDIENER

Wir schauen zurück auf ein ereignisreiches Jahr voller gemeinsamer Aktionen, viel Spaß und Gemeinschaft.

Zum Jahresbeginn machten wir uns auf die Kufen – beim Schlittschuhlaufen zeigte sich schnell: Gemeinschaft geht auch auf glattem Untergrund.

Unser Mini-Lager war ein voller Erfolg: für alle, die Lust hatten, schon einmal Lagerluft zu schnuppern. Lustige Lagerspiele und ein Besuch im Schwimmbad sorgten für eine Menge Spaß.

Dann stand unser Casino-Abend an – ein Abend voller Spannung und Spaß. Unter dem Motto „All In für eine unvergessliche Zeit“ haben wir Würfel rollen lassen, Chips gesetzt und uns gegenseitig angestachelt.

LAGER 2025

Das absolute Highlight war unser 10-tägiges Messdienerlager unter dem Motto Pures Abenteuerland – 10 Tage ohne Verstand. Zehn Tage voller Action, Spiele und Abenteuer. Das Programm hielt für jeden etwas bereit. Von Lagerklassikern und gutem Essen bis zu Abenden am Lagerfeuer. Ein Highlight war der Tagesausflug zum Fort Fun. Wer seinen Adrenalinspiegel in die Höhe treiben wollte, fuhr auf den beliebten Achterbahnen.

Lea Westhues



Wer sich eine Abkühlung gönnen wollte, kam in der Wildwasserbahn auf seine Kosten.

AUSBLICK

Und jetzt: Vorfreude! Unser nächstes großes Lager steht schon fest: vom 20. bis 29. Juli 2026! Die Anmeldung dazu ist am 17. Januar von 10:30 bis 12:00 Uhr.





LANDJUGEND

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – eine gute Gelegenheit zurückzublicken, dankbar zu sein für das, was gemeinsam bewegt werden konnte, und Vergangenes abzuschließen, um hoffnungsvoll in ein neues Kapitel zu starten.

Traditionell begann das Jahr mit der Tannenbaumaktion, an der viele Mitglieder schon seit Jahren mit großer Begeisterung und viel Einsatz teilnehmen. Diese dient dazu, die alten Tannenbäume zu entsorgen und gleichzeitig Spenden für gute Zwecke sammeln zu können.

KLJB BEKOMMT ZUWACHS

In diesem Jahr wurden 25 neue Mitglieder in die KLJB aufgenommen. Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup eröffnete die Feier mit einer kurzen Andacht, hieß die neuen Mitglieder herzlich willkommen und betonte dabei die Bedeutung von Gemeinschaft und Zusammenhalt innerhalb der KLJB.

Im August wurde die KLJB Nordwalde für die Baumpflanz-Aktion nominiert - eine von Feuerwehren initiierte Social-Media-Aktion bei der ein Bewusstsein für die Umwelt geschaffen werden soll.

Lena Markenfort

Ein besonderes Highlight war die Karnevalssaison: vier Umzüge, strahlender Sonnenschein und jede Menge gute Laune! Unter dem Motto „Nordwalde gibt Gas – Rennfahrer, Karneval und ein volles Glas“ zogen die Gruppen mit Musik, ausgelassener Stimmung und reichlich Süßigkeiten auf dem Karnevalswagen durch die Straßen.

Spannend für uns war die Hofbesichtigung des Frischehofs Werning, verbunden mit einer Planwagenfahrt. Im Herbst folgten das Binden der Erntekrone und das Erntedankfest, das gemeinsam mit dem LOV und den Landfrauen gefeiert wurde.

Wenn wir auf all diese Ereignisse zurückblicken, wird deutlich, wie viel Freude, Engagement und Gemeinschaft in der KLJB steckt.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr 2026!





PFADFINDER

PFADFINDER BLICKEN AUF AKTIVES JAHR ZURÜCK

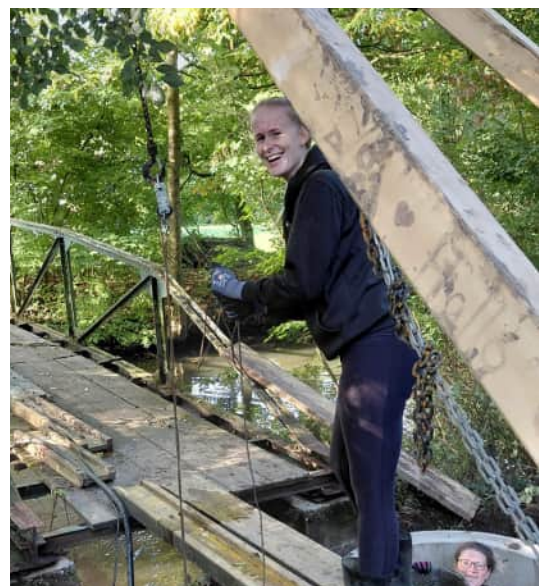
Auch in diesem Jahr waren die Nordwalder Pfadfinder wieder tatkräftig unterwegs. Besonders freuen wir uns darüber, dass wir - wie bereits im Vorjahr - erneut Spenden für Joana aus unserer Partnergemeinde Damongo in Ghana sammeln konnten. Joana leitet dort Schulen und setzt sich unermüdlich für die Rechte der Kinder ein. Mit unseren Aktionen, bei denen wir unter anderem Plätzchen und Eiskuchen verkauft haben, konnten wir ihre wichtige Arbeit wieder unterstützen. In diesem Jahr sind die Spenden für die Errichtung eines neuen Spielplatzes verwendet worden.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Jahres war die Arbeit auf der Theaterinsel am Bispinghof, die uns Pfadfindern zur Verfügung gestellt wurde. Hier halfen Mitglieder der Leiterrunde kräftig mit, die Insel herzurichten: Es wurden Erdhügel abgetragen und Löcher für die Fundamente der neuen Brücke gegraben. Die Theaterinsel entwickelt sich so Schritt für Schritt zu einem besonderen Ort, an dem wir in Zukunft viele gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen erleben können.

All diese Aktionen fanden zusätzlich zu unseren wöchentlichen Gruppenstunden statt, die das Herzstück unserer Arbeit bilden.

Mit Blick auf das kommende Jahr freuen wir uns, neben unseren festen Aktionen wie dem Herbstlager und der Spendenaktion „Flinke Hände, flinke Füße“ ganz besonders auf ein Stammeslager, das wieder stattfinden soll. Ein Highlight, das für alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder viele Abenteuer bereithalten wird.

Fabian Hugemann



BESUCH BEI DER GEPA

Firmlinge in Wuppertal

Ein Tag voller Workshops in der Gepa, langweilig?

Nein, ganz und gar nicht! Im September hat eine bunt gemischte Gruppe, bestehend aus SchülerInnen, FirmbewerberInnen und weiteren Interessierten, Europas größte Fairtrade Organisation besucht.

Nach einem informativen Vortrag über den Fairen Handel und die damit verbundenen Arbeitsbedingungen, beispielsweise auf Kakaoplantagen, sind die TeilnehmerInnen in verschiedene Workshops aufgebrochen.

Für die Jugendlichen gab es einen Workshop rund um die Schokolade. Es wurde deutlich, in welchen Ländern hauptsächlich Kakaobohnen angebaut werden und wie dort gearbeitet wird.

Außerdem kam die Frage auf, was der Faire

Handel macht, um die widrigen Arbeitsbedingungen auf den Plantagen zu verbessern. Natürlich wurde hinterfragt, warum andere Produzenten sich nicht für faire und menschenwürdige Arbeitsbedingungen einsetzen, wie das bei der Gepa der Fall ist. Die unschöne Antwort war für die meisten Jugendlichen schwer begreifbar, denn wenn Profit wichtiger ist, als Menschenleben, ist das nicht zu verstehen.

Während die Erwachsenen den Kaffee probieren konnten, haben sich die Jugendlichen über das leckere Schokoladentasting gefreut. Daraufhin wurden im Laden der Gepa viele zuvor probierte Sorten gekauft. Zum Ende des Tages sind alle TeilnehmerInnen noch mit der Wuppertaler Schwebbahn gefahren und konnten so noch etwas mehr von Wuppertal sehen.

Es war ein gelungener Tag, den alle sehr genossen haben.

Sofia Lembeck und Charlotte Lücke,
Firmbewerberinnen





AB IN DEN *ZOO!*

Am 20.09.25 machten sich 24 ehemalige Kommunionkinder mit ihren Betreuerinnen auf dem Weg zum Zoo nach Osnabrück. Bei herrlichem Wetter haben wir eine tolle Führung bekommen.

Die erste Station führte uns zu den Asiatischen Löwen Rajah und Kiara. Löwen wurden in der Bibel häufig erwähnt. Die Geschichte von Daniel in der Löwengrube kennt fast jedes Kind.

Als nächstes konnten wir in der Tierwelt Samburu Savannenbewohner erleben. Giraffen, Strauße, Impalas, große Kudus und Elipsenwasserböcke teilen sich ein großes Gehege. Wir erfuhren viel über den Vogelstrauß, der den Menschen früher nicht geheuer war und den sie als wenig intelligent sahen.

AUF ZU DEN ZIEGEN

Die nächste Station führte uns zu den Ziegen. Sie waren seit jeher Begleiter der Menschen und gaben Milch und Fleisch.

Ziegen waren ein Zeichen von Wohlstand. Die fünfte Station führte uns zu den Wölfen. Vor denen hatten die Menschen früher Angst, da sie besonders die Ziegen aber auch die Menschen bedrohten.

Am Ende der sehr interessant und spannend erzählten Führung kamen wir zu den Kamelen, die die Menschen in Zeiten der Bibel und auch heute noch in Wüstenregionen begleiten.

Anschließend hatten die Kinder noch viel Zeit, den Zoo selbstständig in Kleingruppen zu erkunden.

Gegen 15:30 Uhr ging es voller neuer Eindrücke und vieler schöner Momente wieder mit dem Bus Richtung Nordwalde.

Es war ein tierisch schöner Tag in Osnabrück.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug mit Euch.

Andrea, Jenny und Tine

AUF ACHSE!

Im Nordwalder Hallenbad wie Jesus über das Wasser laufen? In der Give-Box auf dem Kirchplatz die früher so heiß geliebte Actionfigur aus dem Kinderzimmer deponieren? Dem Pastor einen Besuch abstatten, um festzustellen, dass dieser nicht in der Kirche wohnt?

An alternativen Lernorten lassen sich Theorie und Praxis wunderbar miteinander vereinen. Vielfältiges, soziales Erleben und Lernen durch gemeinsame Erfahrungen - das bleibt hängen! So auch an einem ganz besonderen Lernort: der Landbäckerei Elshoff im Scheddebrock!



Nach dem Händewaschen wird erstmal der Teig geknetet. Ganz andere Dimensionen als zuhause! Ein Teig braucht eine ganze Menge Mehl, Wasser, etwas Salz, ein bisschen Hefe ... und ganz viel Liebe!

Dann geht's weiter zum Portionierer. Noch die letzten Einstellungen tätigen und schon kommen die ersten Teiglinge heraus.

Jetzt heißt es kneten, kneten und nochmal kneten. Und zwischendurch ordentlich plattklopfen.



Die ersten Teigschiffchen können schon auf's Blech.

Für die großen Fladen erweist sich die Ausrollmaschine als sehr praktisch.

Wahnsinn, wie dünn der Teig nun ist!

Na, könnt ihr schon erkennen, was es wird?

Noch etwas Käse auf die Tomatensauce ...

... und auf den großen Fladen natürlich auch!





Puh, der Ofen und die Bleche sind ganz schön heiß!

Es wird spannend! Yummy!

Selbstgemachte Pizza Margherita mag wirklich jeder! Nur zufriedene Gesichter!

Ein großes Dankeschön an die Landbäckerei Elshoff für diesen wunderbaren Nachmittag!

IM REGENBOGEN MIT JESUS VERBUNDEN

An Christi Himmelfahrt empfangen 47 Kinder die Erste Heilige Kommunion. Begebt euch mit uns auf Spurensuche und kommt mit auf unserem Weg zu diesem besonderen Sakrament!

Die Gruppenkerze begleitet uns durch unsere Kommunionvorbereitung und schenkt uns Wärme und Licht auf unserem gemeinsamen Weg.

Durch das Singen und Basteln können wir uns ausdrücken. Manchmal kommen wir auch zur Ruhe und halten inne, um die Gedanken schweifen zu lassen.

Miteinander essen und trinken - keiner ist abseits. Es wird geredet, gelacht - und geteilt. Jeder bekommt etwas ab.



Wenn wir an den Verlust eines lieben Menschen denken, dürfen wir traurig sein. Wir sind in schweren Zeiten nicht alleine - das spendet uns Trost.

Wir gehen gemeinsam auf Tour. Unterwegs sein und für andere Gutes tun ist unsere Mission. Wir lassen uns auf Neues ein und probieren Ungewohntes aus. Dabei kommen wir manchmal an unsere Grenzen - respektieren aber gleichzeitig die Grenzen des Anderen.

Als ein starker Teil der Gemeinde gehören wir dazu. Wir halten zusammen und stehen füreinander ein.

Anna Fleischer



FIRMVORBEREITUNG im Kloster Frenswegen

14 Jugendliche haben sich mit den zwei ehrenamtlichen Katechetinnen Lisa Lenfort und Tanja Blickberndt und Jonas Born am 14./15.06. im Kloster Frenswegen in Nordhorn auf die Firmung vorbereitet. Das Thema der Vorbereitung lautet in diesem Jahr ‚On Fire‘.

Neben einem Info-Teil, der sich um die grundsätzlichen Fragen von Glauben und Firmung drehte, haben die Jugendlichen sich auch kreativ betätigt und mit Lötkolben Holzplättchen bearbeitet, auf denen die Fragen individuell beantwortet werden konnten: Was brennt mich in meinem Leben aus? Und was lässt mich brennen – wofür brenne ich in meinem Leben? Die fertigen Holzplättchen konnten als Andenken mit nach Hause genommen oder auf eine große Holzplatte geklebt werden, die beim Firmgottesdienst aufgestellt ist.



Abschluss der zwei Tage war der von den Jugendlichen selbst vorbereitete Gottesdienst zum ebenfalls selbst ausgesuchten Thema ‚Gerechtigkeit‘. Mit vielen Informationen und Erfahrungen im Gepäck machten sich alle am frühen Sonntagnachmittag auf den Weg nach Nordwalde.

Jonas Born



“Funkelnde Schätze”

Im Dom

Im September ging es für die ehemaligen Kommunionkinder von 2023 zum Dom nach Münster. Dort stand nach einer Führung durch den Paulus-Dom der Workshop “Funkelnde Schätze” auf dem Programm. Die Kinder bastelten mit Feuereifer in allen Farben funkelnde Kästchen und beendeten den Tag mit dem Besuch in einer Eisdiele.



PFADFINDER LAGER

Herbstlager der Pfadfinder Nordwalde – Eine Woche voller Abenteuer in Extertal-Bösingfeld

Mit 26 Kindern aus den beiden jüngsten Stufen, den Wölflingen und Juffis, machten sich die Pfadfinder Nordwalde in diesem Jahr auf den Weg nach Extertal-Bösingfeld, um dort eine Woche voller Spaß, Abenteuer und Gemeinschaft zu erleben. Neben einem Lagerschützenfest und einem Wandertag entlang des Schnattergangs standen abwechslungsreiche Thementage auf dem Programm.



Am Rittertag gestalteten die Kinder eigene Rüstungen, bauten Burgen und meisterten gemeinsam verschiedene Prüfungen, bevor sie feierlich zu Rittern und Ritterinnen geschlagen wurden. Das anschließende Rittermahl mit Tanzspielen rundete den Tag stimmungsvoll ab.

Am Harry-Potter-Tag verwandelte sich die Unterkunft in die Zauberschule Hogwarts. Die Kinder wurden in Häuser eingeteilt, bastelten passende Accessoires, besuchten „Unterrichtsstunden“ und traten beim Trimagischen Turnier gegeneinander an.

Der Weihnachtstag brachte festliche Stimmung ins Lager. In verschiedenen Workshops wurden Weihnachtsdekorationen gebastelt, Plätzchen gebacken und Lieder gesungen. Später galt es, gestohlene Geschenke in einem spannenden Detektivspiel wiederzufinden – mit Figuren wie Engel, Schneemann und Grinch.

Am Abend folgte eine besondere Bescherung: Jedes Kind erhielt ein Spielzeug, das zuvor ein anderes Kind gespendet hatte – ein schöner Moment des Teilens und der Freude.

Auch ein Lagergottesdienst gehörte wie jedes Jahr dazu. In diesem Jahr ging es um die Geschichte, in der Jesus den Sturm auf dem See stillt – ein Symbol dafür, dass Vertrauen und Zusammenhalt auch in stürmischen Zeiten Halt geben können.

Das Herbstlager bot eine gelungene Mischung aus Kreativität, Abenteuer und Gemeinschaft – und bleibt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sicher noch lange in Erinnerung.

Fabian Hugemann



STERNSINGERAKTION



Zu Beginn des neuen Jahres ziehen die Sternsinger unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ durch ganz Deutschland.

Auch in den Straßen unserer Gemeinde gehen die Könige und Königinnen von Haus zu Haus.

Um möglichst vielen Menschen die Friedensbotschaft zu verkünden und den Segen für das neue Jahr zu überbringen, brauchen wir DICH! Wir freuen uns über jeden König und jede Königin – ganz egal wie alt und ob katholisch, evangelisch oder ohne Konfession.

Mittwoch, 10. Dezember 2025
17 Uhr

Infoveranstaltung, Kronen- und Gewänderausgabe mit den Eltern in der Kirche

Samstag, 3. Januar 2026
10 Uhr

Aussendung in der Kirche

Samstag, 3. Januar 2026
10:30 - 17:30 Uhr

Sternsinger ziehen durch die Gemeinde

Sonntag, 11. Januar 2026
10:30 Uhr

Familiengottesdienst in der Kirche

Sonntag 4. Januar 2026
10:00 - 17:30 Uhr

Sternsinger ziehen durch die Gemeinde

Bei Fragen

Leonie Kellermann: 01702987872
Sarah Ungruhe 015120707488
Pia Goldschmidt: 015779660347

Pfarrwallfahrt

I 15

Altenberge-Nordwalde



Am 4. Sonntag im September machten sich rund 120 Pilger aus der Kirchengemeinde St. Johannes Altenberge und St. Dionysius Nordwalde gemeinsam auf den Weg zur schmerzhaften Muttergottes in Telgte.

In der Frühe starteten die Fußpilger, dann die Fahrradpilger und schließlich die Buspilger. Die Gruppen wurden den ganzen Tag über von dem Team der Fairen Woche mit Getränken versorgt.

Unterwegs gab es Impulse, die Pfarrer Jochen Kosmann vorbereitet hatte.

Gemeinsam zogen alle Pilger singend und betend zur Mutter Gottes in die Gnadenkapelle in Telgte ein. Nach dem Mittagessen wurde der Gottesdienst im Pfarrheim und nicht in der Kirche gefeiert, da diese grundlegend saniert wird.

Das als Gottesdienstraum umgestaltete Pfarrheim war voll besetzt. Die „Mönsterländer Meersken“ unterstützten die musikalische Gestaltung. Teilweise wurden die Lieder in plattdeutscher Sprache gesungen. Das Wallfahrtsthema „Pilger der Hoffnung“ wurde im Gottesdienst weiter entfaltet. Gerade als Glaubende dürfen wir uns aktiv in die Gemeinschaft einbringen und nicht klagen, sondern selbst anpacken um gemeinsam mit anderen Menschen Neues zu gestalten. Jesus ist uns diesen Weg der Hoffnung vorangegangen.

Bei sonnigem Herbstwetter wurde nach dem Gottesdienst der Kreuzweg gebetet, den Klaus Allendorf gestaltet hat. Dann ging es gemeinsam im Glauben gestärkt auf den Rückweg.

Ulrich Schulte Eistrup

MÄNNEREXERZITIEN 2025

RUND UM DAS BERGKLOSTER BESTWIG

18 Männer der Pfarrgemeinde St. Dionysius machten sich in diesem Jahr auf den Weg, um sich für fünf Tage eine Auszeit vom Alltag zu gönnen. "Hand in Hand mit Gott und den Menschen" war das Motto der Exerzitien, die Pfarrer Blaise Emebo begleitete.

Wandern durch die Natur

mit Rucksack und Wanderstab - das ist das tägliche Prozedere der Männerexerzitien. Bei aller Hektik im Alltag um Klarheit und Leichtigkeit im Leben zu schaffen, tut es gut, Ballast abzuwerfen. Täglich feierten die Männer Eucharistie mit Pfarrer Blaise Emebo an unterschiedlichen Orten, in der Natur, in und an kleinen Kapellen und einmal auch an einer Mariengrotte. Dabei ging es inhaltlich um Lebenssinn, um Gottes Gegenwart im menschlichen Leben, um Leuchtturmmomente und um Brücken bauen. Es braucht im menschlichen Zusammenleben ein tragfähiges Miteinander und dort gibt es die unterschiedlichsten Baustellen des Lebens. Die größte Lebens - Baustelle sind die Kriege auf der Welt.



Ein Blick in die Wanderkarte des Lebens ist von Zeit zu Zeit notwendig, um Nachjustierungen vorzunehmen, damit man auf den Wegen mit Jesus und den Menschen mit gleichem Lebensziel unterwegs ist. Für den Wanderstab, der mittlerweile Symbolcharakter der Exerzitien hat, gab es eine Friedenstaube mit einem Olivenzweig als Friedenssymbol und einen Schutzengel.

Klaus Allesdorf

Integrative WALLFAHRT



Integrative Wallfahrt nach Werl vereint Menschen mit und ohne Beeinträchtigung!

Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mit und ohne Beeinträchtigung, haben Ende August an der integrativen Wallfahrt nach Werl teilgenommen und gemeinsam einen bereichernden Tag erlebt. Nach einer feierlichen Marienandacht in der Wallfahrtsbasilika hatten die Pilgerinnen und Pilger Gelegenheit, die Umgebung zu erkunden, in Ruhe durch die Stadt zu schlendern oder Erinnerungsstücke an die Wallfahrt zu erwerben. Ein weiterer Höhepunkt war das gemeinsame warme Mittagessen, bei dem viel Zeit für ausgiebige Gespräche und Begegnungen blieb. Am Nachmittag führte der Weg in den Kreuzweggarten, wo die Gruppe den Kreuzweg betete.

Den Abschluss des Tages bildete der festliche Gottesdienst, in dem auch die mitgebrachten Andenken gesegnet wurden.

Der Arbeitskreis integrativer Wallfahrten im Dekanat Steinfurt betonte die Bedeutung solcher Begegnungen, wies jedoch zugleich darauf hin, dass eine Durchführung im kommenden Jahr nur mit zusätzlicher Unterstützung in der Organisation möglich ist. Interessierte, die das Orgateam verstärken möchten, können sich bei Hildegard Laukötter (02573-2370) melden. Unabhängig davon laden die Organisatoren bereits jetzt zum integrativen Gottesdienst am 3. Fastensonntag 2026 ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es ein gemeinsames Mittagessen geben. Anmeldungen hierfür sind ab sofort möglich.

Hildegard Laukötter



SENIOREN GEMEINSCHAFT



“Alte Bäume werfen den längsten Schatten und erzählen die eindrucksvollsten Geschichten”

Um von diesen Geschichten zu erzählen und um in der Gemeinschaft unterwegs zu sein, trifft sich die Seniorengemeinschaft an vielen Tagen im Jahr. Vorbereitet werden die Veranstaltungen vom Vorstand, der in diesem Jahr für die viele ehrenamtliche Arbeit mit dem Heimatpreis der Gemeinde Nordwalde ausgezeichnet wurde.

An jedem Mittwoch im Monat findet das Kartenspielen von 14-17 Uhr im Pfarrheim, Raum 1+2 statt. Interessierte können einfach dazukommen. An jedem 2. Dienstag im Monat ist von 15-17 Uhr Bingo im Saal des Altenzentrums. Die Seniorengemeinschaft lädt an jedem ersten Mittwoch im Monat um 9.00 Uhr zur Eucharistiefeier in die Pfarrkirche ein. Im Februar und November schließt sich dann ein umfangreiches Frühstück im Pfarrsaal an. Es wird kräftig gesungen zu den Klängen der Musiker Dieter Schnieders, Franz-Josef Heitmann und Klaus Allendorf.

Keiner muss allein Zuhause bleiben, es wird nie langweilig – dafür sorgt der Vorstand der Seniorengemeinschaft!

Klaus Allendorf



Was für eine Zahl! Insgesamt **11.645** Kilometer radelten die „WIR-Frauen“ gemeinsam bei der Aktion „Stadtradeln 2025“ und belegten den ersten Platz. In die Pedalen treten, Kilometer sammeln, etwas Gutes für das Klima tun und die eigene Gesundheit fördern.



WIR-FRAUEN

Das war wieder das Ziel beim Stadtradeln. In Nordwalde wird diese Aktion immer beliebter. So wurde es auch in 2025 mit 66 radelnden Frauen ein toller Erfolg.

Die vierzehntägigen Fahrradtouren jeweils donnerstags der WIR-Frauen von Mai bis September haben sicherlich Anteil an diesem Ergebnis. Also weiter radeln und Spaß dabei haben.

Elisabeth Löbbert





k f d Unsere kfd – seit über 100 Jahren ein Ort von Frauen für Frauen!

So bunt und verschieden wie wir Mitglieder, war auch das Programm in diesem Jahr.

Da waren die gemeinsamen Spiele- und Filmabende, Koch-Workshops, Wanderungen, Radtouren und das Mitlaufen beim Rosenmontagsumzug in Münster.

Ebenso der Spaß beim Abenteuer-Minigolf, die Teilnahme an der Baumpflanz-Challenge, hin zu medizinischen und gesellschaftspolitischen Vorträgen.



Auch stand ein Besuch in der Synagoge in Münster an, sowie des neu gestalteten Paradieses in St. Felicitas in Lüdinghausen, zu Ehren der Apostelin Maria Magdalena. Eine Lesestunde auf der Kulturinsel Bispinghof, der Besuch des Plattdeutschen Theaters und des Konrad-Adenauer-Hauses in Rhöndorf waren ebenfalls auf dem Programm zu finden.



Auf Regionalebene gab es z.B. Tipps zu Aktien und Finanzen, zum Equal Care und Equal Pay Day und einiges mehr. Auch das liturgische Leben in unserer Pfarrgemeinde kam nicht zu kurz. Da waren die Aktionen in der Fastenzeit, der Kreuzweg in Eggerode, der Weltgebetstag der Frauen, die Maiandacht, die Wallfahrt nach Telgte und neuerdings auch der Abendgottesdienst, in unregelmäßigen Abständen, am Donnerstagabend.



Vielleicht haben wir ja eure Neugier geweckt, und wir dürfen euch im neuen Jahr bei der kfd begrüßen? Übrigens sind alle Interessierten (auch Nicht-Mitglieder) herzlich zu unseren Veranstaltungen eingeladen – wir freuen uns auf euch!

PS: Noch eine besondere Geschenkidee für Weihnachten: Ihr könnt euch selber oder eine liebe Freundin auch mit einer einjährigen Probemitgliedschaft für 20 Euro beschenken!

Sylvia Schlepphorst



Lebendiger Adventskalender



1. Advent 30. November Posaunenchor mit dem Adventskonzert „Cantemus“ und musica poetica-Orgel	1. Dezember Haus Damiano Gartentor neben der Haustür	2. Dezember Kath. Öffentl. Bücherei St. Dionysius, & AK - Faire Woche Kirchstr. 4	3. Dezember Seniorechor Haus Chiara	4. Dezember Wicherngrundschule Lehrerparkplatz
5. Dezember KiTa Wehmhoff Emsdettener Str.	8. Dezember KiTa Outlaw Kleikamp 2	10. Dezember Gemeinde Nordwalde Bürgerzentrum	11. Dezember AWO KiTa Merschkamp Parken an der Dömerstiege	12. Dezember Heimatverein Heimathaus Sieverts Kamp 7
16. Dezember KiTa Im Wiesengrund Wiesengrund 52	17. Dezember Ganggolfschule OGS Bahnhofstr. 84	18. Dezember KVG-Schule Amtmann-Daniel- Str. 32 (am Haupteingang)	19. Dezember WIR Frauen Gerlinde Feld, Kohkamp 29	22. Dezember Pfarrei St. Dionysius Pfarrkirche
23. Dezember AK Faire Woche Franziskushaus 18 Uhr	15. Dezember Pfadfinder/ Friedenslicht Pfarrkirche 18 Uhr	23. Dezember AK Faire Woche Franziskushaus 18 Uhr	Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Advents- zeit und bedanken uns bei allen Gastgebern für die Teilnahme.	

Die
 Veranstaltungen
 des Lebendigen
 Adventskalenders
starten um 17 Uhr,
 wenn nicht anders
 angegeben, an den
 nebenstehenden
 Adressen und
 dauern ca. 20-30
 Minuten.

An den Tagen mit
 diesem Symbol
 werden Getränke
 angeboten. Im
 Sinne der
 Nachhaltigkeit
 bitten wir darum
 eigene Tassen zu
 den Terminen
 mitzubringen.



FREUNDESKREIS GHANA

Die jahrzehntelange Partnerschaft zwischen unserer Pfarrgemeinde und St. Anne's in Damongo lebt und entwickelt sich weiter. In diesem Jahr konnte die katholische Junior High School mit tatkräftiger Hilfe aus Nordwalde deutlich erweitert werden. Schon im letzten Jahr als zwei Lehrer aus Damongo in Nordwalde zu Besuch waren und in den hiesigen Schulen hospitierten, wurde klar, dass die Räumlichkeiten zu klein waren. Das war Ansporn für den Freundeskreis Ghana, hier Abhilfe zu schaffen. Im März diesen Jahres wurde mit der Erweiterung begonnen, im August waren die zusätzlichen Klassenräume schon gestellt. In einem ansprechenden hellen Grün gestrichen, laden sie Lehrende wie Lernende ein und erleichtern die Bildungsarbeit.

Die Erweiterung der Schule konnte wie viele andere Projekte nur deshalb so erfolgreich geleistet werden, weil Father Felix, der Pfarrer der Pfarrgemeinde St. Anne's, das gesamte Vorhaben sorgfältig

geplant, vorbereitet und zuverlässig abgerechnet hat. Wir konnten uns immer auf ihn verlassen. Jetzt warten allerdings neue Aufgaben auf ihn: Er wird Damongo verlassen und nach Irland gehen um dort eine Pfarrei zu übernehmen. Wir bedanken uns bei Father Felix und wünschen ihm viel Glück auf seinem weiteren Weg. Vielleicht führt der ihn auch noch nach Nordwalde. Von Irland ist es ja viel näher als von Damongo.

Doch im Dezember diesen Jahres steht das große Jubiläum an: Seit 70 Jahren besteht die Gemeinde. Sie ist damit eine der ältesten im Norden Ghanas. Eine 10-köpfige Delegation wird Nordwalde auf den Feierlichkeiten in Damongo vertreten: aus dem Freundeskreis, Vertreter der Schulen und weitere Interessierte an der Partnerschaftsarbeit.

Wir gratulieren der Pfarrgemeinde St. Anne's sehr herzlich zu diesem Jubiläum und wünschen ihr und der Delegation aus Nordwalde eindrucksvolle Feierlichkeiten.

Annegret Schulte-Sutrum



KITA IM WIESENGRUND

Ausflug zum LWL-Museum für Kunst und Kultur nach Münster



Im Juni ging es für den „1 x 1 Club“ (Entlasskinder 2025) mit einem großen Bus zum LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster. Dort gab es eine Ausstellung zum Thema „Mein Körper“.

In Münster angekommen haben die Kinder zuerst auf dem Domplatz eine Frühstückspause gemacht.

Danach ging es weiter zum LWL-Museum, wo eine Mitarbeiterin den Kindern die Gemälde in der Ausstellung gezeigt hat. Anschließend ging es in ein Atelier und die Kinder durften sich gegenseitig porträtieren. Im Anschluss an den Museumsbesuch führte uns ein Spaziergang an einer Eisdiele vorbei, wo sich alle mit einem leckeren Eis gestärkt haben. Gut gelaunt, zufrieden und ein wenig müde, ging es wieder zurück zur Kita.

Im Nachgang wurden die entstandenen Porträts in der Turnhalle ausgestellt.

Juliane Aeverbeck



KITA WEMHOF

Platz zum Toben, Forschen und Träumen – unser Spielplatz im neuen Gewand

Im Sommer 2025 wurde an unserer Kita der Spielplatz erweitert und modernisiert, um den Kindern noch mehr Möglichkeiten zum Spielen und Entdecken zu bieten. Die Kinder freuen sich nun über eine neue Matschanlage und ein Klettergerüst, die viel Raum für Bewegung und Kreativität schaffen. Außerdem gibt es eine Rutsche, die in einen Bewegungsparcours integriert ist, perfekt für spannende Abenteuer im Freien. Auch der Neben-Spielplatz wurde neu gestaltet. Die alte Hütte, die bisher als Aufbewahrungsort diente, wurde entfernt und eine offene Begegnungsfläche geschaffen. So können die Kinder die Rasenfläche nach eigenen Ideen nutzen.



Zusätzlich wurde ein Zaun errichtet, der die Bereiche abtrennt und das Beaufsichtigen der Kinder erleichtert. Für die ganz Kleinen gibt es einen eigenen, kleinen Spielplatz, der speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und einen sicheren Raum zum Spielen bietet. Zum Schluss wurde auch der große Hügel entfernt, der bislang viel Platz in der Kita eingenommen hatte.

Damit die Kinder jedoch weiterhin Raum für kreative Spielideen und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten haben, blieb ein kleiner Hügel erhalten. Mit diesen Neuerungen möchten wir die Kita Wemhoff noch kindgerechter gestalten und den Kindern zahlreiche Möglichkeiten bieten, sich zu bewegen, zu entdecken und miteinander zu spielen. *Juliane Averbek*

MEIN NAME IST JULIANE AVERBECK,

und seit über neun Monaten bin ich die Verbundleitung und für die beiden Kath. Kindergärten Kita Wemhoff und Kita Im Wiesengrund zuständig.

VERBUNDLEITUNG VERBINDET

In enger Kooperation mit den Einrichtungsleitungen, dem Kirchenvorstand und der Zentralrendantur führe ich den Verbund und fungiere hierbei als Bindeglied. Meine Aufgaben als Verbundleitung sind sehr facettenreich wie Personalführung, Verwaltungsaufgaben, Konzeptweiterentwicklung.

Das Wichtigste, was ich gemeinsam besonders mit den beiden Einrichtungsleitungen mit Einbeziehung der Teams und der Elternbeiräte auf den Weg gebracht habe, ist das Konzept "Was ist, wenn Personal ausfällt" §47 Personalausfall.

Uns war es wichtig, Rechtsbegriffe zu vermeiden und andere Worte dafür zu finden. Um die gesamte Elternschaft mitzunehmen, wurde das Konzept auf der Elternversammlung vorgestellt und zusätzlich ein Fragebogen an die Eltern verteilt.

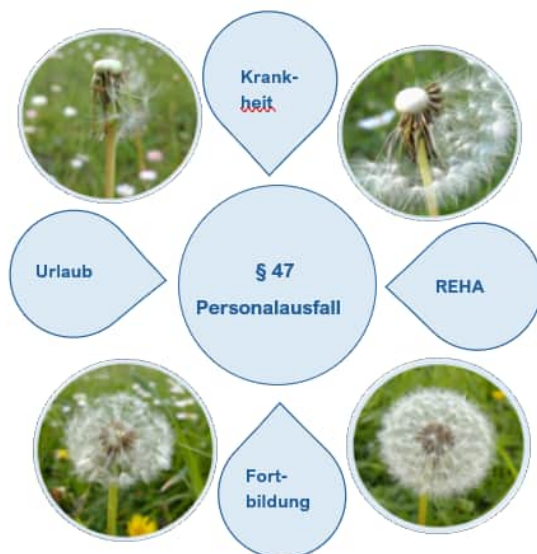


Juliane Averbek

Ich hoffe, dass mit der Fertigstellung des Konzeptes die Mitarbeiter mehr Sicherheit im Umgang mit Personalengpässen erhalten und die Eltern mehr Transparenz in den Ablauf und den eventuell folgenden Maßnahmen erhalten.

So dass mit dem Konzept eine Ausgewogenheit von der Sicherstellung der Betreuungszeiten der Kinder und einer guten und qualitativ pädagogisch sinnvollen Betreuung der Kinder gegeben ist.

Was ist, wenn Personal fehlt?



MARIENKAPELLE



Foto: Marita Schlüter

„Die heilige Familie“ vor der Renovierung...

Die Marienkapelle in der St. Dionysius Pfarrkirche ist renoviert!

Vor einem Jahr ist der Wunsch entstanden, die Marienkapelle in unserer Kirche zu renovieren. Bei einer Renovierung, selbst wenn es in erster Linie nur um einen neuen Anstrich geht, gilt es bestimmte Vorgaben zu beachten. So war unter anderem das Bistum mit der Vorsitzenden der Kunstkommission und der Vorsitzenden der Liturgiekommission beteiligt. Ebenso ein Mitarbeiter der Kunstpflege beim Generalvikariat.

Da die „heilige Familie“, die als Geschenk zurück in die Gemeinde kam, in der Marienkapelle einen neuen Platz finden sollte, hat der Mitarbeiter der Kunstpflege eine hervorragende Restauratorin mit nach Nordwalde gebracht.

Nach erfolgter Besichtigung hat diese einen Vorschlag zur Restauration der „heiligen Familie“ (diese war teilweise beschädigt und auch durch die lange Zeit

mit Schimmelsporen versehen, Wurmlöcher waren ebenfalls vorhanden), das Alter der Holzsulptur wird auf ca. 100 Jahre geschätzt.

Auch die Sandsteinreliefs – die Darstellung des heiligen Michael, datiert in die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts, und ein weiteres Relief aus der Zeit um 1460/1470 – waren durch Ruß und Schmutz stark verschmutzt. Die aus Lindenholz gefertigte Pieta, mit dem Leichnam Jesu, wies ebenfalls starke Beschädigungen auf.

Frau Schlüter restaurierte in aller feinsten Ausführung diese Pieta sowie die „heilige Familie“, die aus Eichenholz gefertigt wurde.

Durch die Renovierung ist ein Ort entstanden, der sicherlich viele Möglichkeiten der Nutzung bietet. Damit die Kapelle barrierefrei zugänglich wird, soll in absehbarer Zeit noch eine Rampe entstehen.

Da die Renovierung sehr gelungen ist, empfehle ich allen Interessierten einen Besuch in der Marienkapelle.

Michael Exner

...und nach der Renovierung



Foto: Marita Schlüter



Quadratessen 2025 oder „Das kann ja was werden!“



Erinnerungsprotokoll an ein Telefonat aus dem Januar 2025:

„Kötter“ „Hallo Britta, hier ist Petra. Ich wollt dich mal was fragen.“

„Hallo, was gibt's denn?“ „Du, hast du schon mal, was vom Quadratessen gehört? Das soll dieses Jahr wieder stattfinden und da habe ich an dich gedacht, dass du die Richtige dafür bist.“ „Quadratessen? Was soll das denn sein?“ Nach einer kurzen Erklärung sagte ich (Britta): „Klingt gut, bin dabei.“ „Prima, dann stecke ich dir den Flyer in den Briefkasten.“

Als ich dann ein paar Tage später besagten Flyer aus dem Briefkasten holte, trat mir doch etwas Schweiß auf die Stirn und ein paar Fragezeichen tauchten auf. Das Konzept war klar. „Vier Personen treffen sich zu einem gemütlichen Abendessen. Diese Vier bilden ein Quadrat. Damit sie zusammen essen können, hat der Eine ein leckeres Hauptgericht gekocht, sorgt die Zweite für den Nachtsch, steuert der Dritte das Geschirr und Besteck dazu und die Vierte die Getränke.“ Zum nächsten Termin bringt jeder Teilnehmende wieder einen Gast mit. Immer so weiter, bis beim letzten Treffen 256 Personen an 64 Tischen speisen.

Auf meinem Flyer stand, dass ich das Hauptgericht mitbringen sollte. Was sollte ich da machen? Konnte ich am Ort des Geschehens etwas aufwärmen? Woher wusste ich, was die mir fremden drei Personen gerne essen? Ein weiteres Telefonat mit Petra beruhigte mich. Aber das Ganze blieb ein großes Abenteuer. Am 25.02. wickelte ich den Auflauf, für den ich mich entschieden hatte, in eine dicke Decke und fuhr aufgeregt zum Pfarrhaus, wo das erste Treffen sein sollte. „Das kann ja was werden!“

Und es wurde was. Ein sehr schöner, unterhaltsamer und leckerer Abend. Zunächst wurden wir von den Organisatorinnen (Petra Drees, Petra Kintrup, Birgit Hillebrand und Anne Wolters) begrüßt und dann ging es los. Wir aßen, wir tranken. Wir quatschten und lachten. Die zwei Stunden vergingen wie im Flug.

Die weiteren Quadratessen waren genauso schön. Ich lernte einige neue Leute kennen und hatte jedes Mal einen leckeren und lustigen Abend. Jedes Mal spürte man, dass die Leute sich gerne begegneten und kennenlernten. Hatte man mal die Schöpfkelle für den Auflauf vergessen? Kein Problem, der Nachbartisch half aus. Hatte man keinen Gast für den nächsten Termin? Kein Problem, es gab eine Liste mit Interessenten im Pfarrbüro.

Mein Fazit: Eine tolle Idee, die von einem tollen Team umgesetzt wurde. Quadratessen schafft Begegnung und Miteinander. Und dabei sind Konfession, Geschlecht, Alter und Herkunft vollkommen egal. Gemäß dem Leitsatz: „Wir wollen bunt sein.“



Abschluss des QuadratesSENS in wundervoller Atmosphäre am Bispinghof





FAIRE WOCHEN IN NORDWALDE

Vom 12. bis 26. September stand unsere Gemeinde ganz im Zeichen von Fairness, Vielfalt sowie den vielseitigen Dimensionen des Fairen Handels. Organisiert vom Arbeitskreis Faire Woche Nordwalde in Kooperation mit der Gemeindeverwaltung, der Kardinal-von-Galen-Gesamtschule, den Nordwalder Kitas, dem Förderverein Bispinghof, der INITIATIVE Wirtschaft und weiteren Vereinen und Initiativen, boten die beiden Aktionswochen unter dem Motto „Fair handeln – Vielfalt erleben!“ ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.

Im Rahmen des Gottesdienstes „Gemeinsam die Vielfalt des Fairen Handels entdecken!“ eröffnete Bürgermeisterin Sonja Schemmann als Schirmherrin die Faire Woche Nordwalde 2025 und betonte die Bedeutung der Fairen Woche in und für Nordwalde.



Eröffnungsgottesdienst und Fairer Umtrunk zur Fairen Woche Nordwalde 2025 (Fotos: Vera Szybalski, Westfälische Nachrichten; Artikel vom 16.09.2025; und AK Faire Woche, 14.09.2025)



Umtrunk nach dem Gottesdienst

in diesem Gottesdienst wurde den Besucherinnen und Besuchern das Faire Café ans Herz gelegt: an zwei Nachmittagen luden die KvG-Gesamtschule und die Nordwalder Kitas gemeinsam ein. Dort konnten sich die Bürgerinnen und Bürger Kuchen, Kaffee und Tee schmecken lassen - ein Angebot, dass von Klein und Groß gerne angenommen wurde.



(Faires Café, Kuchen und Kaffeetheke der Schülerinnen und Schüler (Foto Vera Szybalski, Westfälische Nachrichten; Artikel vom 25.09.2025)

Auch mit dem „Essen in der Einen Welt“ begaben sich die Besucherinnen und Besucher auf eine kulinarische Reise: Gemeinsam hatten die Familie Kadhka, der Förderverein Bispinghof und der Arbeitskreis Faire Woche in den neuen Bürgersaal im Bürgerzentrum eingeladen. Die Familie Kadhka nahm die rund 50 Gäste dabei mit in ihre Heimat Nepal und übertraf sich selbst mit einem leckeren Vier-Gänge-Menü, das auf den Tischen im Bürgersaal seinen Platz fand.

Zum Abschluss erwartete die Nordwalderinnen und Nordwalder dann ein eindrücklicher Vortragsabend. Dazu hatten der AK Faire Woche und die INITIATIVE WIRTSCHAFT – Christen in Verantwortung gemeinsam in das Bürgerzentrum eingeladen und Dr. Thomas Henningsen von ORCA (Organization for Rapid Climate Action gGmbH) als Referenten gewinnen können. Dr. Henningsen, der sich seit 30 Jahren für Umwelt und Naturschutz einsetzt, zeigte in seinem Vortrag „Mut zum Handeln – Neueste Daten und Bedrohungen der Arten- und Klimakrise, die Rolle der Wirtschaft und was aber auch Hoffnung macht“ eindrücklich, welche Auswirkungen durch unseren menschengemachten Klimawandel und Ressourcenverbrauch bereits messbar und sichtbar sind – z.B. ein globales Artensterben und eine Plastikflut in Meeren und Gewässern. Als Hoffnungslicht zum Schluss wurde deutlich, dass wir aktuell jedoch noch Möglichkeiten haben, gegenzusteuern und jeder (selbst) aktiv werden kann – sei es durch Plastikverzicht, Nutzung erneuerbarer Energien, Ressourcenschonung oder gemeinsame Aktionen, um Politik, Wirtschaft und Gesellschaft anzutreiben und für mehr Engagement zu gewinnen. Gesprächsstoff, der zu lebhaften Diskussionen unter den über 70 Teilnehmenden im Anschluss beim Fairen Umtrunk führte.

Für den Arbeitskreis Faire Woche
Vera Edeling



VERANSTALTET VON:
Kirchengemeinden Nordwalde
Politische Gemeinde
Altenzentrum St. Augustinus
kfd Nordwalde
Ghana-Freundeskreis
Werbe-gemeinschaft
Weltladen Nordwalde
KvG-Gesamtschule
Nordwalder Kitas
Förderverein Bispinghof
Aktion Humane Welt e.V.

Programm siehe Flyer + Tagespresse

NEUES aus dem ST. AUGUSTINUS ALTENZENTRUM

Liebe Leserin, lieber Leser des Pfarrbriefes,

seit dem 1. April 2025 bin ich, Marion Woltering, als GVP-Beraterin im St. Augustinus Altenzentrum tätig. Mein beruflicher Weg als examinierte Krankenschwester mit zusätzlicher Weiterbildung in der Palliativpflege und seelsorgliche Begleiterin befähigen mich besonders, diese Aufgabe auszuüben. Zusätzlich begünstigt mein Alter (59 Jahre) meine Tätigkeit. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder.

Was heißt GVP?

Die Abkürzung steht für „Gesundheitliche Vorsorgeplanung am Lebensende in Alten- und Pflegeeinrichtungen“. Hinter diesem Begriff steckt das Anliegen des Gesetzgebers, dass BewohnerInnen in stationären Altenhilfeeinrichtungen rechtzeitig ihre Vorstellungen über medizinische und pflegerische Maßnahmen am Lebensende klären und festhalten können. Somit können sie selbstbestimmt



entscheiden, wie sie in dieser Lebensphase versorgt werden möchten.

Die Vorteile:

- Selbstbestimmung stärken: Man kann festlegen, welche medizinischen und pflegerischen Maßnahmen man sich wünscht oder ablehnt.
- Klare Kommunikation: Diese Entscheidungen werden dokumentiert und sind für Ärzte, Pflegepersonal und alle anderen Beteiligten verbindlich.
- Ganzheitliche Unterstützung: Beratung über palliative und psycho-soziale Versorgungsmöglichkeiten.

Ich freue mich und bin dankbar für diese neue Aufgabe, die ich auch in den Einrichtungen in Greven (St. Gertrudenstift) und Reckenfeld (Haus Marienfried) übernommen habe.

Marion Woltering

EINLADUNG ZU DEN BIBELTAGEN 2026

Rudolf Fischer ist der deutsche Ansprechpartner für Christen aller Konfessionen aus vielen Ländern, die sich untereinander auf Esperanto verständigen. Jedes Jahr treffen sich ca. 30 von ihnen aus mehreren Ländern bei den Bibeltagen, nächstes Jahr in St. Goar am Rhein.

Für das religiöse Programm wird nicht nur die Bibel, sondern vor allem auch das Text- und Gesangbuch Adoru (im Umfang vom "Gotteslob") verwendet. Wer auf Dauer bei der "Esperanto-Liga" für Christen in Deutschland" (KELI) mitmachen möchte, kann bei Rudolf Fischer Esperanto lernen.



Hedwig und Rudolf Fischer (rechts im Bild) bei den Bibeltagen 2025 in Kaub am Rhein nach einer Messe mit Teilnehmern aus fünf Ländern (Bild: Ulrich Matthias)

Rudolf Fischer

BÜCHERREI

Seit April 2025 können bei uns Edurino-Figuren ausgeliehen werden. Wir freuen uns sehr darüber. Möglich gemacht hat es die Werbegemeinschaft Nordwalde durch ihre Spende.

EDURINO ist ein digitales Spiel- und Lernsystem für Kinder von 4 bis 8 Jahren, das in Kombination aus echten Figuren, einem Eingabestift und einer App funktioniert und von LogopädInnen, GrundschullehrerInnen und PädagogInnen entwickelt wurde.

Aktuell haben wir 15 Edurino-Figuren in der Ausleihe, auch 5 Edurino-Stifte können ausgeliehen werden. Diese Figuren sind kostenlos mit einem Büchereiausweis (mit Jahresgebühr) ausleihbar. Pro Familie können 2 Figuren oder 1 Figur und 1 Stift ausgeliehen werden.

Sie möchten immer wissen, was bei uns los ist, welche neue Medien es bei uns gibt? Dann folgen Sie uns auf Instagram oder auf Facebook

So funktioniert's!



Unserer Edurino-Figuren



CARITAS

Lebensmittelsammel-Aktion „Ein Pfund mehr“

Seit Jahren sammelt die Pfarrcaritas in Nordwalde Lebensmittel für die Tafel. Die Lebensmittel werden direkt über die Grevener Tafel ausgegeben. Diese ist eine sehr wichtige Anlaufstelle für viele bedürftige NordwalderInnen.

Dringend benötigt werden immer wieder haltbare Grundnahrungsmittel, wie z.B.: Nudeln - Reis - Kaffee - Zucker - Mehl - Margarine - Öl - Salz - Konserven - u.v.m. Einfach bei Ihrem normalen Einkauf „Ein Pfund mehr“ kaufen und abgeben am Caritas-Stand auf dem Parkplatz zwischen Lidl und Aldi:

Freitag, den 28.11.2025 14 – 18 Uhr
Samstag, den 29.11.2025 8 – 13 Uhr

Auch können Sie jederzeit spenden auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde für Einkäufe für die Tafel:

Kontoinhaber:

Verband der kath. Kirchengem.
im Dekanat Steinfurt

IBAN: DE79 4036 1906 8620 2120 01

Verwendungszweck:

Caritas-Nordwalde -TAFEL

Falls eine Spendenquittung gewünscht wird, bitte auf der Überweisung vermerken.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Margret Berning

FAMILIENFREIZEIT

ES WAR EINMAL ... EINE FAMILIENFREIZEIT



Am 11.10.2025 fanden sich im Erholungspark am Haus Aurora in Wasserfall (Sauerland) 21 Familien ein und bezogen die Bungalows, die unterhalb des Freizeitparks Fort Fun liegen. Mit dabei waren Familien mit Kindern im Alter von 10 Monaten bis 18 Jahren.

Das zwölfköpfige Orga-Team unter Leitung von Daniela und Stefan Robert sowie Lukas Hinkelammert hatte das große Haupthaus bereits für alle Familien vorbereitet und märchenhaft geschmückt. Die Küche war ausgestattet, eine Mal- und Bastelecke war eingerichtet, das Bällebad im Obergeschoss vorbereitet und die ersten Teilnehmer versuchten sich schon beim Kickern und Tischtennispielen.

Das Orga-Team hatte ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Beim großen Lagerfeuer wurden Stockbrot und Marshmallows über der Glut gebacken, und sogar Waffeleisen kamen in die heiße Asche.

Besonders beliebt bei den Kindern – und auch bei manchen Erwachsenen – war die Mal- und Bastelecke, an der viele tolle Dinge gestaltet wurden.

Das große Highlight der Woche war der Motto-Abend „Märchen“. Alle Teilnehmenden waren märchenhaft verkleidet.

Die „1, 2 oder 3“-Show zauberte strahlende Augen in die Kindergesichter – und auch die Erwachsenen mussten Punkte für ihr Team sammeln. Aber seien wir ehrlich: Die Kinder waren eindeutig die besseren Kandidaten! Nach der Show wurde der Raum zur bunten Disco umfunktioniert. Bis in den späten Abend hinein sah man märchenhafte Gestalten gemeinsam über die Tanzfläche fegen. Bei der Fort-Fun-Rallye durch den Freizeitpark wurden knifflige Fragen beantwortet – nebenbei fuhr man Karussell oder Achterbahn. Für Tischtennis und Kickerfans gab es spannende Turniere und vieles mehr.



Bei einem Tagesausflug in die „Freizeitwelt Sauerland“ kamen Groß und Klein voll auf ihre Kosten. Zu unserer Freude kam Jonas Born mit seiner Familie vorbei, um einen Wortgottesdienst zu feiern.

Für die superleckere Verpflegung sorgten Miri, Markus und Jan aus der Küche – auch bekannt als die drei kleinen Schweinchen. Sie trugen dazu bei, dass so manches Gramm mehr mit nach Hause genommen wurde.

Doch vor allem nehmen alle etwas ganz Besonderes mit:

Eine Woche voller Gemeinschaft, neuer Erfahrungen, vieler toller Erlebnisse – und manche neue Freundschaft oder Bekanntschaft.



„Mir hat besonders gut gefallen, dass es sehr familiär und herzlich ist. Man wurde direkt gut von allen aufgenommen.“

Und es sind richtig tolle Unternehmungen – gerade für die Kinder. Und das Essen ist super.“

„Toll sind die vielen Spiele – sowohl das vorbereitete Programm, als auch die gemeinsamen Gesellschaftsspiele und das gemeinsame Musizieren.“

„Womit ich nicht gerechnet habe, ist, dass man eigentlich rund um die Uhr in der Gemeinschaft ist. Alle achten aufeinander.“

„Für jeden ist etwas dabei, alle verstehen sich gut.“

„Selbst beim Abendprogramm ist auch für die Kleinsten etwas dabei.“

Dass so eine Familienfreizeit viel Organisation, Zeit und Herzblut erfordert, ist allen Teilnehmenden wohl bewusst. Und es wurde überlegt, wie man am besten Danke sagen kann.

Herausgekommen ist – passend zum diesjährigen Motto – ein Dankeschön-Märchen welches am letzten Abend vorgetragen wurde.

Im nächsten Jahr findet die Familienfreizeit wieder in der ersten Woche der Herbstferien statt, der Termin für die Anmeldung wird noch bekannt gegeben.

Petra Wolters

PASTORALER RAUM

Neuigkeiten aus dem Pastoralen Raum Steinfurt Geschafft!

Das Koordinierungsteam, dessen Hauptaufgabe es in den letzten anderthalb Jahren war, Personen für ein Leitungsteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen zu finden, hat seine Aufgabe erfüllt.

Ein Pfarrer, ein Pastoralreferent und zwei Ehrenamtliche wurden jeweils von ihren Berufsgruppen bzw. Vertretern der ehrenamtlichen Gremien (KV und PR) gewählt und der Bistumsleitung zur Ernennung vorgeschlagen.



Ab dem 01. Januar 2026 werden dann im Leitungsteam für den Pastoralen Raum Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup und Pastoralreferent Jonas Born, beide aus Nordwalde, und als Vertreterinnen der Ehrenamtlichen Angelika Wiedau-Gottwald aus Altenberge und Elisabeth Bussmann aus Steinfurt für die nächsten vier Jahre zusammenarbeiten. Bis zum Jahr 2030 kommt noch eine Verwaltungsleitung dazu.

„Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen und darauf, aktiv die Veränderungsprozesse mitgestalten zu können“, sagten Elisabeth Bussmann und Angelika Wiedau-Gottwald nach ihrer Wahl ins Leitungsteam.

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger im Pastoralen Raum kennen sich, berufsbedingt, aus regelmäßigen Konferenzen und Treffen im bisherigen Dekanat Steinfurt. Für die hauptamtlichen Seelsorger bedeuten die Entwicklungen im Pastoralen Raum große Veränderungen. Der Einsatzort ist neben der Pfarrei auch die Mitarbeit im Pastoralen Raum. Ulrich Schulte Eistrup: „Wir Seelsorger haben uns im vergangenen Jahr schon zu den eigenen Schwerpunkten in der Seelsorge ausgetauscht und eine mögliche Zusammenarbeit in den Blick genommen. Aktuell wird zum Beispiel von allen Pfarrern im Pastoralen Raum der Bereitschaftsdienst für das Krankenhaus Steinfurt mitgetragen. Weiterhin wird die Zusammenarbeit im Pastoralen Raum auf Ebene der Hauptamtlichen mit Sicherheit dort sinnvoll, wo es aufgrund von personellen oder anderen Ressourcen in den Pfarreien bei Projekten herausfordernd wird. So können zum Beispiel Männerexerzitien für den gesamten Pastoralen Raum angeboten werden, die in der jeweiligen Pfarrei zu wenige Teilnehmende hätten und dadurch nicht zustande kämen.“

Pastoralreferent Jonas Born ist sich sicher: „Ich sehe hier große Chancen – sowohl für die Hauptamtlichen als auch für die Gemeindemitglieder der einzelnen Pfarreien.“

Regelmäßige Treffen gab es für die Ehrenamtlichen bis August 2022 nicht. Bis dahin haben sie hauptsächlich ihre eigenen Pfarreien im Blick gehabt. Auf eigene Initiative treffen sich seitdem Vertreterinnen und Vertreter aus Pfarreirat und Kirchenvorstand der sieben Pfarreien, um über den Tellerrand hinauszusehen, sich von Projekten der Nachbarpfarreien inspirieren zu lassen oder Projekte künftig gemeinsam durchzuführen.

PASTORALER RAUM

„Kennenlernen und Austausch steht bei den Treffen der Ehrenamtler im Vordergrund“, erklärt Hanna Beckmann aus Ochtrup.

„Wenn ich jemanden kenne, fällt es leichter, dort mal eben anzurufen“, sagt Silvia Weßling aus Metelen.

Wir werden unsere Treffen auf jeden Fall fortsetzen, auch wenn es nach den Neuwahlen der Gremien im November „Personalwechsel“ gibt“, ist sich die Gruppe einig.

„Der Austausch im großen Pastoralen Raum Steinfurt ist extrem wichtig“, ist sich Annegret Geisler aus Horstmar sicher. „Wir müssen die Chance auf Mitbestimmung bei den anstehenden Veränderungen nutzen und uns nicht bestimmen lassen,“ ergänzt Clemens Hullermann aus Laer.

Die einzelnen Pfarreien bleiben selbständig, werden aber durch das Leitungsteam des Pastoralen Raums begleitet. Eine Aufgabe des Leitungsteams ist es, die Zusammenarbeit innerhalb des pastoralen Raumes zu organisieren.

Die Herausforderungen sind angesichts der Schrumpfungsprozesse, denen die sieben Pfarreien im Hinblick auf Seelsorge, Finanzen und Gläubigenanzahl ausgesetzt sind, gewaltig. Es wird kein Weg daran vorbeiführen, von vorhandenen pastoralen Strukturen und Konzepten Abschied zu nehmen. Das fängt bei den Gottesdiensten und seelsorglichen Angeboten durch Hauptamtliche an und geht bis hin zu Immobilienkonzepten und der Kita-Trägerstruktur.

Noch haben alle Pfarreien im Pastoralen Raum einen leitenden Pfarrer. Doch das wird nicht so bleiben. Haupt- und Ehrenamtliche müssen gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern vor Ort daran arbeiten, das Gemeindeleben im Pastoralen Raum und in den einzelnen Pfarreien mit Leben zu füllen.

Weitere Infos unter:

www.kreisdekanat-steinfurt.de/pr-steinfurt

Elisabeth Bussmann, Annegret Geisler

10 JÄHRIGES JUBILÄUM AN DER KAPELLE



Am Samstag den 28.06.2025 trafen sich viele Nordwalder Bürger an der Kapelle der Heiligen Schutzpatrone, um deren 10. Geburtstag zu feiern. Ab 15 Uhr konnten sich die Gäste auf dem Hof Iker mit Kaffee und Kuchen stärken. Danach versammelten sich über 100 Gläubige auf der Ikerstiege vor der Kapelle, um die Heilige Messe mit Pfarrer Ulrich

Schulte Eistrup zu feiern. Musikalisch wurde die Messe durch den Evangelischen Posaunenchor gestaltet. Bis zum frühen Abend konnten sich die Gäste mit gekühlten Getränken und Grillwurst stärken, danach klang der Geburtstag gemütlich aus.

Klaus Kuhlmann

Internationales Chorfestival Pueri Cantores

Nicht nur den bayerischen Zungenschlag konnte man in Münchener Innenstadt hören, auch englische, schwedische, französische, spanische, italienische, polnische und viele andere Sprachfetzen klangen durch die Straßen. 4500 Jugendliche aus 18 Ländern trafen sich in München zum Internationalen Chorfestival und die Jungen Töne unter der Leitung von Thorsten Schlepphorst waren als einer von 169 Chören dabei.

Neben dem Gesang bei Friedensgebeten und Begegnungskonzerten brachte vor allem die Sammelkartenaktion die Jugendlichen zusammen. Bei diesem, von der Jugend AG des Pueri Cantores initiierten Spiel, erhielt jeder Chor 200 Exemplare seiner eigenen Karte mit dem Ziel, durch Austausch mit den anderen Chören eine Karte von jedem Chor zu besitzen. Im Tauschfieber musste jeder seine Sprachkenntnisse auspacken und auch die Jungen Töne schafften es, von jedem Chor eine Sammelkarte zu ergattern und dabei interessante Interaktionen zu erleben.

Gesungen wurde immer und überall. Nicht nur in Kirchen und auf dem Festivalplatz, selbst in Bus und Bahn konnte man hören, wen München in diesen Tagen zu Gast hatte. So wurden auch die neuen Sänger und Sängerinnen in die Welt der Pueri Cantores Traditionen eingeführt. Zuhause vermissten alle die Musik und die spannenden Gespräche mit Menschen aus aller Welt und freuen sich auf die nächsten Pueri Cantores Treffen in Bamberg, Freiburg und Málaga. Wir sagen „Thank You for the music“!

Thorsten Schlepphorst

Das Festival war aufregend, bereichernd, spannend, kommunikativ, erlebnisreich und natürlich musikalisch ein Genuss.
Thea und Kirsten

Ich fand es sehr schön auf dem Platz vor der Frauenkirche über das Wasser zu gehen. Das U-Bahn fahren war auch toll. *Ebba*

Ich fand es schön, wie abwechslungsreich die Fahrt war. Sowohl bei den neuen Leuten, die man kennen gelernt hat als auch die Aktivitäten. Vor allem das Kartenspiel hat mir sehr viel Freude bereitet. *Malte*



Das Festival hat viele spannende Ereignisse geboten, unter anderem das Fest der Kulturen, das Friedensgebet oder den Abschlussgottesdienst am letzten Tag des Festivals. Trotzdem hatten wir auch mal Freizeit und konnten zudem immer das leckere Essen im Hofbräuhaus genießen.
Hauke

In dunklen Zeiten wie diesen fünf Tage verbringen zu dürfen, in denen Musik, Gebete und die Gemeinschaft einem permanent das Herz aufgehen lassen, kommt einem Wunder gleich. Es war ein Fest für alle Sinne, dass Hoffnung macht. Wenn wir alle diesen Schatz nun teilen... Dank sei allen Beteiligten! *Vera*

OFFENER MITTAGSTISCH

Am 8. Oktober fand der erste offene Mittagstisch statt.

Die Gäste wurden vom Vorbereitungsteam an den herbstlich gedeckten Mittagstisch eingeladen, gleichzeitig war das Küchenteam des St. Augustinus-Altenzentrums damit beschäftigt, eine leckere Gemüsesuppe zu kochen.

Pünktlich um 12.00 Uhr konnte nach der offiziellen Begrüßung das Mittagessen beginnen. Gerne wurde die Zeit für ein ausgiebiges Pläuschen am Tisch genutzt.



Nach einem leckeren Nachtisch und einer Tasse Kaffee endete der Mittagstisch.

Die Gäste und auch das Vorbereitungsteam waren sehr zufrieden und freuen sich schon heute auf das nächste Mittagessen und auf neue Gesichter.

Andrea Beenen für die Projektgruppe
„Offener Mittagstisch“



„GEMEINSAM ESSEN“

Herzliche Einladung zum offenen Mittagstisch

im Saal des St. Augustinus Altenzentrums (Eingang vom Garten des Altenzentrums)
Emsdettener Straße 35, Nordwalde



Termine 1. Halbjahr 2026

14. Januar
11. Februar
11. März
08. April
13. Mai
10. Juni
08. Juli

Der offene Mittagstisch bietet Jung & Alt und allen Kulturen die Möglichkeit, immer am 2. Mittwoch im Monat, in schöner Atmosphäre gemeinsam zu essen, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen!!! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beginn ist jeweils um 12 Uhr (bis ca. 13 Uhr).

RÄTSELSPASS

N	L	E	D	N	I	W	F	M	R	O	H
E	U	E	D	E	I	R	F	A	N	B	D
G	E	H	I	R	T	E	E	R	S	E	E
G	D	N	I	K	N	T	E	I	T	T	E
N	A	N	A	C	H	T	W	A	C	H	E
A	N	W	E	I	H	E	N	A	C	L	G
Z	G	S	H	T	F	R	E	U	D	E	R
A	E	O	N	J	O	S	E	F	A	H	E
R	U	H	F	E	N	G	E	L	D	E	B
E	E	N	R	S	G	A	N	Z	E	M	R
T	N	W	E	U	L	K	R	I	P	P	E
H	E	E	R	S	C	H	A	R	T	!	H

Bild: Gaby Gölfels, In: Pfarrbriefservice.de

Im Buchstabensalat haben sich 18 Wörter versteckt. Sie sind waagrecht und senkrecht, vorwärts und rückwärts geschrieben. Findest du sie?



Die Hirten waren die ersten, die mit ihren Tieren das Jesuskind im Stall in Betlehem besuchten. Hilfst du dem Hirten, den Weg zum Stern über Bethlechem zu finden?



Zwischen der Figur des Heiligen Nikolaus links und der Figur rechts gibt es neun Unterschiede. Findest du sie?



Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de



Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de



Heilig Abend und Weihnachten

Mi 24.12. Heilig Abend

- 06.00 Uhr Frühschicht Kirche, anschl. Pfarrheim
- 14.30 Uhr Krippenfeier
- 16.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung mit „Mach was“
- 18.00 Uhr Hl. Messe mit traditionellen Weihnachtsliedern
- 22.00 Uhr Christmette

Do.25.12. 1.Weihnachtstag

- 08.00 Uhr Hl. Messe
- 10.30 Uhr Hochamt mit venestra musica

Fr. 26.12. 2. Weihnachtstag

- 10.30 Uhr Hl. Messe

Mi. 31.12. Jahresabschluss

- 18.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

Do. 01.01. Neujahr

- 10.30 Uhr Hl. Messe

Frühschichten

Jeden Mittwochmorgen um 6.00 Uhr im Advent (3./10./17./24.12.) finden die Frühschichten in der Marienkapelle statt. Dies ist ein echtes Angebot für Frühaufsteher, die den Tag mit Gott beginnen wollen. Mit Liedern, Texten und Gebeten gibt es einen Impuls für den Tag und nach dem kurzen Gottesdienst kommen die Teilnehmer zu einem Kaffee, Tee oder Kakao zusammen.

Nach-(t)-gedacht

Diese Wortgottesdienste finden Dienstags (02./09./16./23.12.) um 19.00 Uhr in der St. Dionysius Kirche statt. Meditative Texte zu Themen, die zum Nachdenken anregen sollen, und musikalische Elemente werden in dieser Feier vorgetragen und möchten einladen, den Advent bewusst zu erleben.

Kirchenmusik im Advent und an Weihnachten

Das Adventskonzert zur Eröffnung des lebendigen Adventskalenders ist am 1. Advent um 17.00 Uhr in der Kirche - mit dem Posaunenchor, dem Chor der evangelischen Kirchengemeinde „Cantemus“ und „musica poetica“. Die weiteren Stationen des Lebendigen Adventskalenders stehen auf Seite 22.

An den Samstagabenden im Advent finden um 18.00 Uhr wie im letzten Jahr wieder Adventsmusiken statt.

- 06.12. Studentenchor „legato m aus Münster“
- 13.12. evensong mit „venestra musica“ und der Mädchenkantorei
Hanna Parry, Orgel
- 20.12. Choralschola - gregorianische Gesänge zur Adventszeit

Besondere Angebote der Pfarrei St. Dionysius für die Advents- und Weihnachtszeit

Heilige Messen im Advent

Wir möchten auf die veränderten Gottesdienstzeiten im Advent hinweisen: Die Gottesdienste am Samstagabend (1./2./3./ und 4. Advent) um 18 Uhr werden auf den Sonntagabend um 19 Uhr verlegt. Sie werden, wie auch in den vergangenen Jahren, als „Anderer Gottesdienst“ gefeiert. Intentionen können ebenfalls am Sonntagabend um 19 Uhr angenommen werden.

Ein Gang in den Advent

Um eine gute Zeit zu haben, kommt es auf einen guten Start an. So lädt die Pfarrgemeinde St. Dionysius am Samstag, 29.11. um 18 Uhr zu einem Gang in den Advent ein, um entspannt durch die Vorweihnachtszeit zu kommen. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Stele an der Pfarrkirche. Zum Abschluss kehren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum Umtrunk in das Pfarrheim ein.



Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
St. Dionysius Nordwalde

Auflage: 750 Stück

Redaktion und Layout: Elisabeth Paßlick,
Martina Scheimann, Ulrich Schulte Eistrup,
Mechtild Storm, Lea Westhues

Druckerei: Borgmeier Werbetechnik

Artikel geben die Meinung des
Verfassers, nicht zwangsläufig die
der Redaktion wieder.
Redaktionell bedingte Kürzungen
und Änderungen sind
vorbehalten.

Vereine, Verbände und Gruppen

DPSG

Lynette Speemann
Lynette-speemann@t-online.de

Senioren-gemeinschaft

Klaus Allendorf, Tel. 957295

KAB

Udo Langener, Tel. 4229

Messdiener

Nele Blickbernd, Tel. 0178 9180737
Tom Waterkamp, Tel. 01573 9113980

KLJB

Kai Stegemann, Tel. 01573 6576875
Paula Große Besten, Tel. 0157 50729261

WIR - Frauen

Gerlinde Feld, Tel. 1261

kfd

Petra Feld, Tel. 3343

Förderkreis Kirchenmusik

Thorsten Schlepphorst, Tel. 2787

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Birgit Wermelt, Tel. 1758

Caritas-Ausschuss

Margret Berning, Tel. 1656

Partnerschaftsausschuss Ghana

Ruth Hirwa, Tel. 0157 58041277

St. Franziskushaus

Oberin Schwester Irmgard, Tel. 850

St. Augustinus Altenzentrum GmbH

Hausleitung Jens Siefert, Tel. 890

Aufgrund der am 08./09.11. stattfindenden Kirchenvorstands- und Pfarreiratswahlen standen die Vorsitzenden der Gremien (Kirchenvorstand/Pfarreirat sowie Haushaltsbeauftragter) bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Verbundleitung Kitas

Juliane Averbeck, Tel. 01573 7888931

Kath. Bildungswerk (KBW)

Lilo Paßlick, Tel. 1515

AK Faire Woche

Lilo Paßlick, Tel. 1515

Landfrauen

Sigrid Lenfort, Tel. 2257

Regelmäßige Gottesdiensttermine:

Jeden 1. Mittwoch im Monat Hl. Messe um 09.00 Uhr von der Senioren-gemeinschaft vorbereitet

Jeden 2. Mittwoch im Monat Hl. Messe/Frauengottesdienst um 09.00 Uhr, vorbereitet von WIR-Frauen

Anbetung des Allerheiligsten in der St. Dionysiuskirche jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) um 16.00 Uhr

Gebet in der Stille, dienstags um 19.45 Uhr in der Marienkapelle in der Kirche (Ulrich Nicklaus/Anmeldung und Info unter: 0170 5207533 oder 0151 40758676 Marienkapelle)

Feststehende Gottesdienste in der Pfarrkirche:

Mittwoch	09.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr nur am Herz-Jesu-Freitag
Samstag	18.00 Uhr
Sonntag	10.30 Uhr

Messintentionen

Intentionen (6-Wochenamt, 1. Jahresamt oder Jahres- und Gedenkgottesdienste) können für alle Gottesdienste angemeldet werden. Anmeldungen im Pfarrbüro

Taufen:

Am ersten Sonntag im Monat um 11.30 Uhr
Am dritten Samstag im Monat um 14.30 Uhr
Taufanmeldungen im Pfarrbüro, Tel. 2220

Friedhofsgärtnerei

Lösing's Gartenflora GbR Altenberge,
Tel. 02505 937802

Beichtgelegenheit: Nach Absprache,
Tel. 2220 oder 921896

Hauskommunion

Unsere Seelsorger/Innen und
Kommunionhelfer/Innen bringen gerne
Gemeindemitgliedern, die nicht mehr zum
Gottesdienst kommen können, die Hl.
Kommunion. Bitte melden Sie sich im
Pfarrbüro, Tel. 2220.

Das Pfarrbüro

Schulgasse 10
Tel. 2220

stdionysius-nordwalde@bistum-muenster.de

Pfarrsekretärin:

Maria Bröker
Martina Scheimann

Öffnungszeiten:

Montag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 15.00 Uhr - 18.00 Uhr (nicht in den Schulferien)
Freitag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Personen

Pfarrer

Ulrich Schulte Eistrup, Tel. 921896,
schulte-eistrup-u@bistum muenster.de

Diakon

Konrad Kathmann, Tel. 1249
kathmann-k@bistum muenster.de

Diakon

Andreas Feld, Tel. 3343
feld@bistum-muenster.de

Pastoralreferent

Jonas Born, Tel. 2726, 0176 24505249
born@bistum-muenster.de

**Sozialpädagogin im Seelsorgeteam
und Begräbnisseelsorgerin**

Andrea Beenen, Tel. 0157/85777245
beenen@bistum muenster.de

Seelsorger im St. Augustinus Altenzentrum

Michael Hellrung, Tel. 89515
hellrung@altenzentrum nordwalde.de

Küster

Jürgen Brinkmann, Tel. 0151/22869576
brinkmann-jue@bistum muenster.de

Kirchenmusiker

Thorsten Schlepphorst, Tel. 2787
schlepphorst-t@bistum murnster.de

Das Medienzentrum

Kath. öffentliche Bücherei

Kirchstraße 4,
Tel. 4741
Leitung: Birgit Wermelt
www.koeb-nordwalde.de

Weltladen

Kirchstraße 4,
Tel. 4741
Leitung: Maria Schabos Elisabeth Paßlick

Öffnungszeiten:

Sonntag	10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag	09.30 Uhr - 11.30 Uhr 17.00 Uhr - 18.00 Uhr
Donnerstag	15.30 Uhr - 18.30 Uhr

**Jeden 1. Samstag im Monat auch auf
dem Wochenmarkt**

Unsere Homepage!

**Wir laden sie herzlich, ein unsere Website
www.kirchengemeinde-nordwalde.de zu ent-
decken.**

**Bei Fragen, Anregungen, Ideen oder auch
Kritik wenden Sie sich bitte an:**

**Jonas Born: Tel. 02573/2726
born@bistum-muenster.de**

**Martina Scheimann: Tel. 02573/2220
scheimann-m@bistum-muenster.de**



Adventszeit ist,
wenn in
langen dunklen
Nächten
ein Licht die
Welt erhellt.